



# Pressemitteilung

Leipzig, den 07. August 2019

---

## Nationale Luftfahrtkonferenz am "dreckigsten Flughafen Deutschlands"

War es Unüberlegtheit, gezielte Provokation oder ganz einfach der ganz normale Lobbyismus in diesem Lande? Man weiß es nicht. Im Zeitalter von Fridays for Future aber die 1. Nationale Luftfahrtkonferenz ausgerechnet an der "lausten stadtnahen nächtlichen Lärmquelle Deutschlands" und, gemessen am CO<sup>2</sup>-Ausstoß pro Start/Landung<sup>1</sup>, dreckigsten Flughafen Deutschlands abzuhalten, hat mehr als ein Geschmäckle. Das DHL dabei äußerst generöses Verhalten an den Tag legt und seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, ist sicherlich auch kein Zufall. An keinem Flughafen der Welt kann sich dieser Konzern so rücksichtslos und billig austoben, wie in Leipzig. Zudem, „*Bereits im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung war eine Aufwertung des Flughafens Halle/Leipzig vorgesehen. Nun könnte der Ausbau noch größer werden. Die Kohlekommission schlägt Vorfelderweiterungen vor, außerdem neue Rollwege und den Aufbau eines Adhoc-Cargo-Charters einschließlich „nachgelagerter Wertschöpfungsketten“.* Profitieren könnte davon vor allem DHL.“<sup>2</sup>

Selbstredend haben auch Herr Kretschmer (CDU) und Herr Dulig (SPD) ihre Teilnahme zugesagt. Schließlich wollen sie sich vor möglichem Toresschluss (Landtagswahl in Sachsen) den unsäglichen GroKo-Beschluss zum Ausbau des Flughafens Leipzig-Halle zum europäischen Frachtdrehkreuz nochmals bestätigen lassen, wollen den Bürgern der Stadt Leipzig eine CO<sup>2</sup>-Glocke bisher nicht bekannten Ausmaßes überstülpen. Bei solcher Interessen- und Mengenlage schert es Frau Merkel, Herrn Scheuer und Herrn Altmaier natürlich auch nicht, dass der Ausbau dieses Flughafens, der lt. Bundesverkehrsministerium einfach gut passt, die Geschichte von Lügen, Halbwahrheiten und Versprechungen von Politik und Verwaltung gegenüber den Bürgern war und ist. Noch heute wird die Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses zur gleichmäßigen Bahnverteilung durch das Land Sachsen ebenso abgelehnt, wie ein Bundestagsbeschluss zur Abschaffung der kurzen Südabkurzung durch das Bundesverkehrsministerium. Ja Herr Scheuer, "Leipzig passt einfach".

Wir wissen natürlich nicht, wer sich alles sonst noch unter den 500 erwarteten Teilnehmern der Konferenz befindet, hoffen aber, das neben Gewerkschaften auch Interessenvertreter der Millionen von Fluglärm betroffenen in diesem Lande ihre Sicht der Dinge einbringen können. Wie auch das Umweltbundesamt, schließlich wird dessen Aussage "Der Luftverkehr belastet nicht nur das globale Klima, er hat auch lokale Auswirkungen.... Auch verschlechtert

---

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail [pressefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:pressefluglaermleipzig@t-online.de), Web [www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de)

sich die lokale Luftqualität durch Ausstoß von z.B. Stickoxiden. Weitere Umweltbelastungen ergeben sich durch den Flächenverbrauch beim Bau und Betrieb von Flughäfen."<sup>3</sup> offensichtlich bisher als nebensächlicher Kollateralschaden abgetan.



Übrigens, wie jüngst zu erfahren war, wird Sachsens Ex-Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) demnächst für russische Oligarchen als Lobbyist tätig sein, für die Volga-Dnepr Gruppe. Unter Amtszeit Tillichs wurde diese am Flughafen Leipzig-Halle angesiedelt und konnte ohne Einschränkungen ihre Uralmaschinen AN124 starten und landen lassen. Derzeit stocken die Expansionspläne allerdings wegen derzeit noch (?) bundesdeutscher Rechtslage. Da muss doch was zu machen sein! Also Kopf einschalten bei der Landtagswahl in drei Wochen, ggf. findet sich der eine oder andere Name aus dem sächsischen Politkarussell nach der Landtagswahl an ganz anderer Stelle.

Matthias Zimmermann  
 Pressesprecher  
 BI "Gegen die neue Flugroute" / BI "Gegen Flug- und Bodenlärm"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"  
 Postfach 26 01 10  
 04139 Leipzig

<sup>1</sup> Berechnet auf Grundlage der Statistiken des Deutschen Fluglärmamtes <https://www.dfla.de/>

<sup>2</sup> <http://www.lvz.de/Leipzig/Lokales/Diese-Projekte-schlaegt-die-Kohlekommission-fuer-Leipzig-vor>

<sup>3</sup> Website Umweltbundesamt